

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1760

10.11.1760 (No. 46)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-915109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-915109)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montags, den 10. Novemb. 1760.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. **E**s haben der Hr. Geheime Rath von Larrey, der Hr. Justiz-Rath Wardenburg und weyl. Cammer-Raths Wardenburgs Erben, ihre gemeinschaftlich gehabte, ehemalige Feldenschen Sande, und zwar das Allersand, an Melchior und Leyes Lübben, und das Sürwürder Sand an Syabbe Gristede verkauft. Den 16 Decemb. h. a. ist die Angabe auf hiesiger Königl. Regierungs Canzelley.
2. Es hat der Hr. Major von Juncker, seine in Stollhammer Bogtey, Kirchhoffinger Bauerschaft, belegene 15 Zücken Landes, an Hinrich Lüerssen verkauft. Die Angabe ist den 5. Jan. 1761 bey dem Develgönnischen Landgericht.
3. Es hat Hinrich von Reecken, in Harrien, seinen in weyl. Eönnies Uddicks Erben Bau, zum Hammelwarder Mohr, belegenen Kamp Landes, von ohngefehr $2\frac{1}{2}$ Zück groß, und zwar der 2te Kamp benedden der Mohrstrassen, an Bierich Ammermann verkauft. Den 9. Dec. a. c. ist die Angabe bey dem hiesigen Landgericht.
4. Auf geziemendes Ansuchen des Majors Hinrich Lucas von Juncker, werden alle diejenige, welche am besagten Major von Juncker und dessen Güther, einige Forderung zu haben vermeinen, hiemittelt edictaliter, und bey Strafe des ewigen Stillschweigens verabladet, ihre etwanige Forderungen und Prätenstiones am 18. Decemb. h. a. auf hiesiger Königl. slichen Regierungs-Canzelley gehörig anzugeben. Oldenburg ex Cancellaria, den 4. Nov. 1760. J. C. Gude.
5. Wann die Schneider Arbeit für die Armen des Klosters Blankenburg den 19ten Nov. als Mitterwochen nach dem 24. Sonntag post Trinitatis,

hieselbst anderweitig an den wenigstfordernden von Neujahr künftigen Jahres ab, ausgedungen werden soll; So können diejenige, welche diese Arbeit annehmen wollen, am obbemeldten Tage Nachmittags um 2 Uhr, sich auf der Kloster-Stube hieselbst einfinden, die Conditiones vernehmen, und nach Gefallen accordiren. Oldenburg den 3ten Nov. 1760. Königl. verordnete Obervorsteher des Klosters Blankenburg. Lynar. Gude. Fleffa.

6. In dem vorigen Stück der wöchentlichen Anzeigen, ist zwar eine Verordnung vom 11. d. J. wegen des Fuhrlohns mit eingerücket. Weil aber die Publication dieser Verordnung, aus verschiedenen erheblichen Ursachen, von Königl. Hochpreisllicher Regierung bis weiter ausgesetzt ist, welches dem Verfasser dieser Anzeigen nicht zeitig genug bekannt geworden. So hat derselbe solches, und daß mithin die obgedachte Verordnung noch zur Zeit von keiner Verbindlichkeit sey, hiemittelt bekannt machen wollen.

7. Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß das Aufheben der Stadts-Pfänder in hiesigen Stadts-Graben auf den bevorstehenden Winter am 18. dieses Vormittags auf dem Rathhause hieselbst öffentlich an den Mindestfordernden ausgedungen werden solle.

Decretum Oldenburg in Curia, den 6. Nov. 1760.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

8. Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß ein neuer Terminus zur öffentlichen Verheuerung des hiesigen Rathskellers an den Meistbietenden am 27. dieses Vormittags auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden; alsdann sich die Liebhabere einfinden, nach Gefallen bieten, und des Zuschlags gewärtigen können. Decretum Oldenburg in Curia, den 6. Nov. 1760.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

II. Bremer Getreide-Preise.

Weizen Englischer 185 in Silbergeld

Ostseescher 95 = 100 in Gold.

Wurster 130 = 150 in Silberg.

Rocken Danziger 65 in Gold.

Sandrocken 116 = in Silberg.

getrockneter 60 = 62 in Gold.

Gersten Ostfriesisch. Winter 84 = 86 Silberg. 45 = 47 in Gold.

Sommer " = 77 = 80 =

Haber weisser " = " = 35 = 36 in Gold.

schwarz. und bunter " = 32 = 34 =

Bohnen Ostfriesisch, " = 90 = Silbergeld.

Erbsen " = " = 110 = 120 Silberg.

III. Privatsachen.

1. Es ist der Herr Major von Zunker gesonnen, seine in Rothenkircher Bogtey bey Enjebuhr belegene Hofstelle mit 100 Zücker Landes auf 3 Jahre und Maytag 1761 anzutreten, zu verheuern. Wer belieben hat, solche Hofstelle an sich zu heuern, derselbe kan sich bey ihm zu Abbehausen melden und accordiren.
2. Hr. Harmen Langenberg in Altens hat ein Hais und Werff, nebst Spiecker und 2 Zücker grün Land, bey der Stollhammer Kirche, zu verheuern, so sehr bequem zur Handlung ist. Wer selbiges auf ein oder allenfalls 3 bis 6 Jahre zu heuern beliebet, wolle sich je eher je lieber bey ihm in Altens melden und nach belieben accordiren. Es kan auf Maytag 1761 angetreten werden.
3. Herr Carsten Buse zu Altens, hat vor ohngefähr 14 Tagen, 11 Stück Hornvieh als: 1 blauschimmlicht Kuhkalb, 1 dito Ochsenkalb, 1 bunt Kuhkalb, 2 braunbunte dito, 1 schwarzbunt Ochsenkalb, 1 dito Kuhkalb, 1 braun zweyjähriges Kuhbeest, 2 braunbunte zweyjährige Ochsen, und 1 schwarzschimmlichte dito, aus seinem Kapsaat einschütten lassen. Ob nun wohl das Verzeichniß davon den folgenden Sonntag affigiret worden, so hat um dessen Abholung sich bis hiezu doch niemand gemeldet. Daferne nun höchstens innerhalb 8 Tagen, der Eigenthümer sich nicht melden, und den verursachten ansehnlichen Schaden, nebst Futtergeld und Kosten bezahlen würde, siehet er sich genöthiget, zu seiner Befriedigung, gedachtes Vieh öffentlich verkauffen zu lassen.
4. Johann von Oven zum Afferwurf lästet hiedurch, nach vorher gegangener Affigirung, bekant machen, daß ihm vor einigen Monathen, zwey Quenen, davon eine schwarz und die ander blauschimmlicht von Haaren, auch beede an den Ohren bemerket, auf seinem Lande zugelauffen. Wem dieselben rechtmäßig zugehören, muß die nechste Zeit, gegen Bezahlung des verzehreten Grases und übrige Kosten sie wieder abholen, sonst muß man dieselben durch gerichtliche Hülfe zum Verkauf publiciren lassen.
5. Bey Hr. Diederich Ohm im Grafen von Oldenburg werden täglich von Holland vermüthet folgende Sorten auserlesene Bäume, und denen allhie sich befindenden Liebhabern wird solches hiedurch kund gemacht, als: 1) 23 Sorten hochstämmige Aepfel-Bäume, 2) 23 in Pyramiden auf Paradis-Holz, 3) 23 Fransche niederstämmige auf Paradiesholz, 4) 36 hochstämmige Birnen, 5) 36 in Pyramiden auf Quitten, 6) 36 Zwergbäume auf Quitten, und fransche Bäume. 7) 26 Kirschen hochstämmige, 8) 26 Pyramiden, 9) 26 niederstämmige, 10) 15 Pfirschen,

und 11) 5 Apricosenbäume. Unterschiedene und beste Sorten Zwetschen, Mandeln, Quitten und Mispeln, 3 Sorten hohe Linden, weiße Johannes und Stuckbeeren, eine Parthey Weissdorn und was der Sorten mehr sind. Obige Sorten können auch bey ihm in Bremen nachgefragt werden.

6. Gerd Willers vorm heil. Geistthor ist vor 8 Tagen eine kleine rothbunte Kuh zugelauffen. Der Eigenthümer derselben kan gegen Erlegung des Futtergeldes, in Zeit von 3 Wochen, sie wieder abholen.
7. Oltmann Paradies vom Schwey sind zwey Ochsen, ein schwarzer von 3 Jahren, auf den Hörnern mit l. D. K. gebrannt, im Bremer Viehmarke, und ein schwarzer buntköpfiger von 2 Jahren, mit einem Schnitt in dem einem Ohr gemerket, die Woche vor dem Oldenburger Viehmarkt, vom Lande entkommen. Wer ihm davon Nachricht zu geben weis, hat sich ein gut Trinkgeld zu versprechen.
8. Es verlanget ein Beamter im Lande um Ostern einen Schreiber, der mit der Hebung umzugehen weis, auch dafür gehörige Caution bestellen kan. Wer dazu Lust hat, kan sich bey dem Verfasser der Anzeigen melden.
9. Es sind weyl Cornelius Jilfsen Wittwe beym Mitteldeiche vor etwa 5 Wochen auf deren Lande, 2 schwarze Mohrenters zugelauffen. Wem also solche zuständig, der kan dieselben gegen Erlegung des Grasgeldes daselbst bey gedachter Wittwe Jilfsen wieder bekommen.
10. Albert Büsing bey Strickenfleth im Oldenbrock ist ein brauner zweyjähriger Ochse, mit einem weissen Strich über jedem Auge, auf dem linken Boog mit ein B gemerket, von der Weide weggekommen. Wer davon Nachricht zu geben weis, hat sich eine Erkenntlichkeit zu versprechen.
11. Franz Chorenge in Nothenkirchen hat vergangenen Sommer in den wöchentlichen Anzeigen bekannt machen lassen, daß ihm im Monat July 3 Kuh- und 2 Ochsenrinder von seinem Lande entstrichen, davon 4 Stücke schwarzbuntköpfig, das eine Ochsenrind aber etwas blauschimmlicht von Haaren ist; hat aber keine Nachricht davon erhalten. Da aber nunmehr das Vieh aufgestallt wird, folglich zu hoffen steht, daß gemeldete Stücke Vieh, wenn selbige bey ehrlicher Leute Vieh auf dem Lande gehen, am besten anzutreffen seyn werden; so wird solches allen Freunden bekannt gemacht, damit derjenige, der davon Nachricht zu geben weis, es ihm kund thun möge. Er bezahlt gern, wie billig, das Grasgeld, wie auch alle Mühe und Unkosten.
Eben diesem Franz Chorenge ist vor 4 Wochen im Stedingerlande eine fette Kuh aus der Trift, und zwar, seiner Meinung nach, zu Hasbergen entkommen. Sie ist von Couleur braun buntköpfig, und auf dem linken Ohr mit einem K geschoren. Wer davon Nachricht geben kann, hat 5 Rthl. zu gewärtigen, und sein Name soll verschwiegen bleiben.
12. Gerd Schild zu Neuenbrock ist ein schwarzer sprötelköpfiger Ochse von 2 Jahren, auf dem linken Horn C. S. gebrannt, vor 14 Tagen vom Lande weggekommen. Wer davon Nachricht geben kann, hat sich ein gut Trinkgeld zu versprechen.

Beförderung.

Ihro Königl. Maj. haben den Herrn Landdrosten von Dinklagen zum Cammerherren allergnädigst ernannt.

Todesfall.

Den 8. Nov. ist der Herr Justizrath und Landvoigt Günther von Butjadingerland hieselbst mit Tode abgegangen.